

# Kompetenzzentrum für Menschen mit Berufsausbildung im Freiwilligendienst weltwärts

AUSBILDUNG  
IM GEPÄCK -  
WELTWÄRTS  
FÜR ALLE



Ein Leitfaden für ehemalige Freiwillige  
zur Durchführung von Infoveranstaltungen

weltwärts 



IN VIA

Katholischer Verband für  
Mädchen- und Frauen-  
sozialarbeit Köln e.V.

## Leitfaden für ehemalige Freiwillige zur Durchführung von Infoveranstaltungen

1. Ansprache von Verantwortlichen an Berufsschulen .....	6
2. Aufbau einer Infoveranstaltung .....	8
3. Checkliste: Konkrete Schritte bei der Planung einer Infoveranstaltung .....	11
4. Sprechen vor Gruppen .....	12
5. Umgang mit unruhigen und/oder schwierigen Gruppen .....	13



Impressum: Für den Inhalt der Publikation ist allein IN VIA Köln e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

## Ausbildung im Gepäck – weltwärts für alle

Der entwicklungspolitische Freiwilligendienst *weltwärts* möchte alle interessierten jungen Menschen ansprechen und für einen Freiwilligendienst begeistern. Seit der Gründung 2008 nehmen aber vor allem Abiturientinnen und Abiturienten daran teil. Andere Zielgruppen sind stark unterrepräsentiert, z.B. junge Menschen mit abgeschlossener Berufsausbildung. Das liegt unter anderem daran, dass Auslandsaufenthalte nach der Ausbildung nicht selbstverständlich zur Biografie gehören und geförderte Freiwilligendienste aufgrund von fehlenden Informationsangeboten oft nicht bekannt sind. Das möchten wir mit deiner Unterstützung ändern! Du hast Lust, deine Erfahrungen mit *weltwärts* weiterzugeben und junge Menschen mit Berufsausbildung dafür zu begeistern, selbst auch einen Auslandsaufenthalt zu machen? Dann organisiere eine Infoveranstaltung an einer Berufsschule. Wie du das am besten machst, erfährst du auf den nächsten Seiten.

Seit 2012 führen wir als Kompetenzzentrum selbst Infoveranstaltungen durch. Wir haben die Erfahrung gemacht, damit die jungen Menschen mit Berufsausbildung am besten und direkt zu erreichen. Seit vielen Jahren bieten wir auch Trainings zur Durchführung von Infoveranstaltungen für ehemalige Freiwillige an, wo wir die Organisation, den Aufbau und Ablauf gemeinsam mit den Teilnehmenden erarbeiten. Die Trainings haben gezeigt, dass ausführliche Informationen, ein Erfahrungsaustausch und Unterstützung an der einen oder anderen Stelle sehr hilfreich und motivierend sind. Da es aber nicht allen interessierten ehemaligen Freiwilligen möglich ist, an einem Training teilzunehmen, es aber viele gibt, die gerne eine Infoveranstaltung durchführen würden, haben wir diesen Leitfaden zusammengestellt: er soll euch bestmöglich auf alles vorbereiten. Einiges davon wird euch sicher bekannt vorkommen und anderes braucht ihr gar nicht. Sucht euch also einfach das heraus, was für euch wichtig ist und was ihr brauchen könnt und lasst euch von den vielen Seiten nicht abschrecken.

Dieser Leitfaden ist vor allem für Infoveranstaltungen an Berufsschulen gedacht. Ihr könnt ihn aber natürlich auch als Grundlage nehmen, um Infoveranstaltungen in anderen Einrichtungen durchzuführen, z.B. in Jugendzentren, Organisationen usw.

## Vom wem sprechen wir eigentlich, wenn wir von Freiwilligen mit Berufsausbildung reden?

Die Bandbreite an Ausbildungsberufen in Deutschland ist groß: es gibt sowohl schulische, als auch betriebliche, sogenannte Duale Ausbildungen, aber auch Bachelor- oder Masterstudiengänge. Laut des Bundesinstituts für Berufsbildung gab es in 2017 rund 330 anerkannte Ausbildungsberufe, von A wie Anlagenmechaniker/-in bis Z wie Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r (vgl. Bundesamt für Berufsbildung 2017).

Die Freiwilligen können vor ihrer Berufsausbildung unterschiedliche Schulabschlüsse erworben haben: Haupt-, Realschulabschluss oder auch (Fach-) Abitur. Der Schwerpunkt in unserer Arbeit bei IN VIA Köln e.V. liegt auf den dualen und schulischen Ausbildungsformen. Es sollen vor allem junge Menschen mit Haupt- oder Realschulabschluss angesprochen werden. Ihr seht: Wenn wir von jungen Menschen mit Berufsausbildung sprechen, ist damit eine sehr große und vielfältige Gruppe gemeint.

## Welche Gründe sprechen aus Sicht von Auszubildenden eigentlich für oder gegen den weltwärts-Freiwilligendienst?

Bevor du eine Infoveranstaltung planst, ist es sinnvoll zu wissen, was aus Sicht von Auszubildenden eigentlich für oder gegen einen Freiwilligendienst sprechen könnte. Wir haben unsere Erfahrungen im Folgenden zusammengestellt.

### Dafür sprechen:

- **Berufliche Erfahrungen sammeln:** Junge Menschen mit Berufsausbildung können ihre erlernten Kenntnisse in ihren Einsatzstellen anwenden und in einem anderen Kontext kennenlernen. Es stellen sich fachlich und persönlich neue und andere Herausforderungen im Vergleich zum Arbeitsalltag in Deutschland. Dadurch können sie zusätzlich neue Kenntnisse gewinnen, berufliche Erfahrungen sammeln und ihren Blick für praktische Lösungswege schärfen. Wichtig ist aber: *weltwärts* ist ein Lern- und kein Fachdienst.
- **Persönliche Entwicklung:** Durch den Aufenthalt in einem anderen Land wird der eigene Horizont erweitert, neue Perspektiven und Sichtweisen auf Einstellungen und Dinge gewonnen, es stärkt das Selbstbewusstsein und fördert die Aktivierung psychosozialer Ressourcen und Sozialkompetenzen.
- **Positive Auswirkung auf den Lebenslauf:** Interkulturelle Kompetenz, Anpassungsbereitschaft, Selbstständigkeit, Offenheit und Flexibilität zählen zu wichtigen Qualifikationen in der Arbeitswelt. Diese werden durch einen internationalen Freiwilligendienst gestärkt und gefördert und wirken sich positiv auf den eigenen Lebenslauf aus. Dies erhöht wiederum die Chancen auf dem Arbeitsmarkt.
- **Sprachkenntnisse:** In der globalisierten (Arbeits-) Welt werden Fremdsprachkenntnisse immer wichtiger. Durch einen *weltwärts*-Freiwilligendienst werden die eigenen Sprachkenntnisse verbessert.

Es gibt also viele gute Gründe, *weltwärts* auch nach und mit einer Berufsausbildung zu machen.

### Hürden können sein:

- **Berufliche Situation:** Auszubildende haben teilweise Sorge vor einem Arbeitsplatzverlust oder vor einem schwierigen Berufseinstieg nach ihrer Rückkehr, weil durch den Freiwilligendienst eine Lücke zwischen Ausbildung und Start in das Berufsleben entsteht.
- **Finanzielle Sicherheit:** Viele Auszubildende sind durch ihr eigenes Einkommen schon finanzielle Verpflichtungen eingegangen: eigene Wohnung, Auto, Sparverträge, Versicherungen etc. Daher besteht der Wunsch oder auch die Notwendigkeit nach einem festen Einkommen. Es gibt auch Ausbildungen an privaten Schulen, die sehr teuer sind, so dass Auszubildende danach oft Geld verdienen müssen, um beispielsweise Kredite zurück zu zahlen.
- **Soziales Umfeld:** Auszubildende haben z.B. durch Wohnortwechsel während der Ausbildung häufig bereits ein neues Umfeld und soziale Bindungen aufgebaut oder schon eine Familie gegründet. Die Mobilität lässt dadurch deutlich nach. Oft fehlen Vorbilder aus dem sozialen Umfeld, die selbst Auslandserfahrungen gesammelt haben. Deshalb ist die Unterstützung aus den eigenen Kreisen oft eher gering.
- **Sprachkenntnisse:** Häufig fühlen sich Auszubildende unsicher, was ihre eigenen Fremdsprachkenntnisse betrifft und trauen sich einen Auslandsaufenthalt nicht zu.<sup>1</sup>

Im sozialen und beruflichen Umfeld von Auszubildenden sind Auslandsaufenthalte oft kaum ein Thema und haben einen eher elitären Ruf oder die oben genannten Hürden stehen im Weg. Für die meisten Argumente lassen sich jedoch Lösungen finden, z.B. kann ein Ausbildungsdarlehen mit Begründung auch ein Jahr später erst zurückgezahlt werden. Oder bei der Sorge um die Fremdsprachkenntnisse, kann unter bestimmten Voraussetzungen ein Sprachkurs für Freiwillige mit Berufsausbildung finanziert werden. Ausschlaggebend für die geringe Teilnahme junger Menschen mit Berufsausbildung an *weltwärts* ist vielmehr, dass sie keine oder nur wenige Informationen dazu haben. **Und genau das kannst du ändern, indem du Infoveranstaltungen an Berufsschulen durchführst und von deinen Erfahrungen berichtest!** Am Ende muss natürlich Jede und Jeder selbst entscheiden, ob ein *weltwärts*-Freiwilligendienst das richtige ist.

Hier findest du Tipps, wie du dabei vorgehen kannst und was es alles zu beachten gibt.

## 1. Ansprache von Verantwortlichen an Berufsschulen



Hast du schon eine Idee, an welche Schule du gehen könntest oder sogar schon einen Kontakt? Oder hat deine Entscheideorganisation Kooperationen oder Ansprechpersonen, auf die du zurückgreifen kannst? Das wäre natürlich am einfachsten. Um eine Infoveranstaltung durchzuführen, ist dieser Part auf jeden Fall der schwierigste. Er sollte dich aber keinesfalls entmutigen, denn es ist zwar nicht immer leicht und braucht manchmal Ausdauer und Hartnäckigkeit, aber du schaffst das schon. Die Schulen bekommen meist viele Anfragen und Werbung von unterschiedlichen Organisationen zu ganz verschiedenen Themen. Deshalb ist es oft nicht einfach, hier einen Fuß in die Tür zu bekommen.

Erfolgsversprechend sind auf jeden Fall (Berufs-)Schulen, die schon einen Anknüpfungspunkt zu Auslandsaufenthalten haben, z.B. weil sie internationale Partnerschaften oder eigene Praktikumsprogramme, wie ERASMUS+ anbieten. Diesen Schulen ist die positive Bedeutung von Auslandsaufenthalten schon bewusst.

Berufsfachschulen, die rein schulische Ausbildungsgänge anbieten, z.B. Schulen für Erzieherinnen und Erzieher, sind oft auch gute Anlaufstellen. Die Auszubildenden haben noch keinen Arbeitgeber, von dem sie nach der Ausbildung übernommen werden könnten und nutzen deshalb die Zeit vor dem Einstieg in das Berufsleben für einen Freiwilligendienst im Ausland. Bei Auszubildenden, die ihre Ausbildung im dualen System machen, d.h. die eine Berufsschule besuchen und gleichzeitig schon in einem Unternehmen arbeiten, entsteht diese Lücke nicht, wenn sie von ihrem Arbeitgeber nach der Ausbildung übernommen werden.

### Grundsätzlich gilt:

1. Je persönlicher die Ansprache, desto besser. Versuche zunächst die richtige Ansprechperson an der Schule ausfindig zu machen, z.B. zuständige Lehrerinnen und Lehrer für Internationales, die Schulleitung, Vertrauenslehrerinnen und -lehrer etc. Das ist von Schule zu Schule unterschiedlich. Du findest sie eventuell über die Homepage der Schule oder durch einen Anruf im Sekretariat.
2. Am besten ist, wenn du telefonisch oder persönlich Kontakt aufnimmst oder indem du vorbei gehst. Dadurch kannst du die Vorteile einer Infoveranstaltung und deine Motivation direkt zeigen. Es erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass du eine Infoveranstaltung durchführen kannst. Allgemeine Anfragen per E-Mail oder Post bleiben oft unbeantwortet. Die meisten Lehrerinnen und Lehrer sind oft nur schwer telefonisch zu erreichen, da sie keinen beruflichen Telefonanschluss haben und die meiste Zeit

im Unterricht sind. Das Zeitfenster ist daher eingeschränkt und die Zeit für Erklärungen knapp. Überlege daher am besten vorher schon möglichst genau, was du sagen möchtest. Auskunft darüber, wann eine Lehrerin oder ein Lehrer zu erreichen ist, kann dir meistens das Sekretariat geben.

3. Wir empfehlen dir **kurz und knapp dein Anliegen vorzutragen** und im Nachhinein weitere Infos per E-Mail zu schicken. Du solltest Informationen zu folgenden Punkten geben:
  - **Zu deiner Person:** Wer bist du und was machst du zurzeit?
  - **Zu deiner Motivation:** Warum möchtest du die Veranstaltung anbieten?
  - **Zur Infoveranstaltung:** Um was geht es? Wie ist der Aufbau? Wie viel Zeit planst du dafür ein? Was sind deine Ziele? Welchen Mehrwert hat sie für die Auszubildenden?
  - **Zu möglichen Terminen:** Gibt es Zeitfenster, die sich bei der Schule besonders eignen?
  - **Zur Zielgruppe:** Welche Klassen/Zielgruppe sollen angesprochen werden?
  - **Zu möglichen Kosten:** Der Schule entstehen keine Kosten.

### Tipps zur Vorbereitung:

- Unsere Erfahrung ist, dass sich Termine vor und nach den Ferien, Projektstage oder auch Politik-/Sprachunterricht gut für eine Infoveranstaltung eignen. Überlege dir am besten vorher schon Zeiten, in denen du gut kannst.
- Da die Bewerbungsfrist für den *weltwärts*-Freiwilligendienst bei vielen Organisationen schon ein Jahr vor der Ausreise beginnt, ist es sinnvoll, Klassen zu besuchen, die noch mindestens ein Jahr bis zu ihrem Abschluss haben.
- Je besser die Absprache mit den Verantwortlichen an der Schule ist, desto eher klappt es mit der Organisation der Veranstaltung. Du solltest daher neben den E-Mail Adressen auch die Telefonnummern austauschen.
- Sei nicht enttäuscht, wenn es beim ersten Versuch an der Schule deiner Wahl nicht klappt. Dafür kann es verschiedene Gründe geben. Wenn du keine Rückmeldung bekommst, kann das z.B. daran liegen, dass gerade Ferien oder Prüfungsphasen sind oder die zuständige Person noch nicht ganz verstanden hat, wo der Mehrwert und Nutzen einer solchen Veranstaltung für ihre Auszubildenden liegt. Gib nicht auf, frag nochmal zu einem anderen Zeitpunkt nach, bleib dran und mach weiter. **Du findest bestimmt eine Schule, die Interesse an einer Veranstaltung von dir hat!**



## 2. Aufbau einer Infoveranstaltung

Nachdem du eine Schule gefunden hast und weißt, wann und wo du deine Infoveranstaltung durchführen wirst, solltest du dir überlegen, wie du diese aufbauen und welche Elemente du einsetzen möchtest. Das ist abhängig davon, wie viel Zeit dir zur Verfügung steht.

Wir zeigen dir ein mögliches Beispiel für eine 60-minütige Veranstaltung. Du kannst natürlich auch eine andere Reihenfolge wählen oder je nach zeitlichem Rahmen Elemente davon weglassen. Das ist ganz dir überlassen. Das Herzstück ist auf jeden Fall dein Bericht über deine eigenen Erfahrungen während deines Freiwilligendienstes. Dafür solltest du ausreichend Zeit einplanen.

Mache dir auch nochmal bewusst, warum du diese Infoveranstaltung durchführst. Es geht nicht darum, auf alles eine Antwort zu wissen und alle Informationen zu Rahmenbedingungen und Programmen zu kennen. Das Wichtigste ist, dass die Interessierten eine Vorstellung davon bekommen, was es heißt, einen Freiwilligendienst zu machen. Der Funke springt nach unserer Erfahrung immer über, wenn du von deinem eigenen Auslandsaufenthalt berichtest.



Gliederung	Inhalte	Zeit
Eigene Vorstellung	Wie heißt du und warum bist du da? Was erwartet die Auszubildenden bei der Veranstaltung?	3 Minuten
Kennenlernen	Um ins Gespräch zu kommen, kannst du die Teilnehmenden nach ihrer Ausbildung fragen oder wo ihre Interessen liegen, gibt es z.B. besondere Zielländer, Einsatzstellen etc. oder was für Vorstellungen sie von einem Auslandsaufenthalt haben.	5 Minuten
Eigene Auslands- erfahrung	Das gehört rein: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Länderinfos:</b> In welchem Land warst du? Wie hieß die Region/Stadt? Wo liegt das?</li> <li>• <b>Einsatzstelle:</b> Wo hast du gearbeitet? Wie sah dein Tagesablauf oder eine typische Woche aus?</li> <li>• <b>Wohnsituation:</b> Wo und wie hast du gelebt? War es eine Gastfamilie, WG, Appartement...?</li> </ul> 	30 Minuten

Gliederung	Inhalte	Zeit
Eigene Auslands- erfahrung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Alltag:</b> Wie sah dein Alltag aus? Was hast du gemacht? Wie war die Mobilität vor Ort?</li> <li>• <b>Freizeit:</b> Was hast du in deiner Freizeit gemacht? Hast du Reisen unternommen? Wo warst du?</li> <li>• <b>Besondere Erfahrungen/Anekdoten:</b> Was hast du besonderes erlebt? Was ist dir in Erinnerung geblieben? Was hat dir besonders gut gefallen?</li> <li>• <b>weltwärts:</b> Was ist <i>weltwärts</i>? Wie sind die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen? Wie ist die Finanzierung?</li> </ul>	30 Minuten
Informationen zu anderen Freiwilligen- diensten/ Auslands- programmen	Es ist hilfreich, wenn du auch auf andere Programme hinweisen kannst. Dafür musst du nicht alle Details und Rahmenbedingungen kennen. Es geht darum aufzuzeigen, dass es auch noch andere Möglichkeiten gibt, ins Ausland zu gehen und eventuell die richtigen Ansprechpersonen und/oder seriöse Quellen zu nennen. Dafür kannst du die Seite <a href="http://www.rausvonzuhause.de">www.rausvonzuhause.de</a> aufrufen. Das ist die Homepage von Eurodesk, dem europäischen Jugendinformationsnetzwerk, das junge Leute über Möglichkeiten, ins Ausland zu gehen, kostenlos, neutral und trägerübergreifend informiert und berät. Hier gibt es einen guten Überblick und ausführliche Infos zu verschiedenen Programmarten, Ländern, einen Last Minute Markt für Kurzentschlossene, einen Online-Auslandsberater und vieles mehr. Und natürlich kannst du auch immer an <i>das Kompetenzzentrum für junge Menschen mit Berufsausbildung</i> verweisen.	10 Minuten
Zeit für Fragen	Gibt es Fragen? Ist etwas unklar?	10 Minuten
Abschluss/ Verabschiedung	Für die Aufmerksamkeit und dem Interesse der Anwesenden danken und verabschieden.	2 Minuten

Egal wie du deine Veranstaltung aufbaust, es ist in jedem Fall sinnvoll, wenn du dir vorab eine Struktur überlegst und auch eine ungefähre Zeiteinteilung vornimmst. Gerade beim Erzählen über den eigenen Freiwilligendienst kannst du schnell einmal die Uhr aus dem Blick verlieren... Falls du zum Beispiel nur ein Zeitfenster von 30 Minuten hast, konzentriere dich am besten auf deine eigenen Auslandserfahrungen und zeige Fotos davon.

Wichtig bei Infoveranstaltungen ist, dass du auf deine Sprache und Ausdrucksweise achtest und Abkürzungen oder Fremdwörter vermeidest. Für dich sind es oft selbstverständliche Wörter, wie Freiwilligendienst, Globaler Süden oder gängige Begriffe in der jeweiligen Landessprache. Wenn sich aber jemand bisher noch nicht mit (entwicklungspolitischen) Freiwilligendiensten beschäftigt hat, wird er oder sie die Begriffe nicht unbedingt direkt verstehen. Lass also die Begriffe weg oder erkläre sie und verdeutliche es mit Beispielen. Gehe vorsichtig mit Verallgemeinerungen, Stereotypen und Redewendungen wie z.B. „man hat...“, „natürlich“, „immer“ etc. um. **Mache deutlich, dass die von dir geschilderten Erfahrungen DEINE persönlichen sind und nicht für alle und alles gelten.** Das gilt besonders für den Erzählteil deines Erfahrungsberichtes.

Wie auch während deines Freiwilligendienstes solltest du bei deinem Vortrag auf eine rassismuskritische Perspektive achten, denn als ehemalige Freiwillige und ehemaliger Freiwilliger trägst du Verantwortung für eine faire Darstellung deiner Erfahrungen in einem anderen Land und in einer anderen Kultur. Anregungen und Hinweise dazu findest du z.B. in der Broschüre von Glokal e.V. „Mit kolonialen Grüßen...“.<sup>2</sup>

Hilfreich ist es auch, wenn du den Vortrag bei deiner Veranstaltung vorab schon einmal vor jemandem hältst, der oder die dich kennt. Das kann dir Sicherheit geben und von Freundinnen und Freunde oder deiner Familie erhältst du ehrliche und hilfreiche Rückmeldungen.

### Packliste für die Infoveranstaltung – Was muss mit?

Es macht Sinn, verschiedenes Infomaterial mit zu deiner Infoveranstaltung zu nehmen, damit die Interessierten danach etwas in der Hand haben und wissen, wo sie die richtigen Informationen auch im Nachhinein bekommen. Das können folgende Materialien sein:

- weltwärts Flyer
- Flyer deiner Entsendeorganisation
- Flyer des Kompetenzzentrums für Menschen mit Berufsausbildung im Freiwilligendienst weltwärts
- Liste mit Entsendeorganisationen im Netzwerk des Kompetenzzentrums
- Einsatzstellenraster zu weltwärts-Einsatzstellen (nur online abrufbar)
- DVD „Ausbildung im Gepäck – weltwärts Freiwillige berichten“
- weltwärts Postkarten
- „Wege ins Ausland“ Broschüren von Eurodesk
- Infozettel zu verschiedenen Programmen von Eurodesk



*Die Materialien kannst Du bei uns bestellen:  
[www.inwia-koeln.de/kompetenzzentrum](http://www.inwia-koeln.de/kompetenzzentrum)*

### 3. Checkliste: Konkrete Schritte bei der Planung deiner Infoveranstaltung

1. Kontaktaufnahme zu deiner Entsendeorganisation
2. Selbstständig oder gemeinsam mit deiner Entsendeorganisation eine Schule suchen, an der du die Infoveranstaltung durchführen kannst
3. Die Schule ansprechen und einen Termin und Ort für die Veranstaltung vereinbaren
4. Aufbau deiner Infoveranstaltung und inhaltliche Vorbereitung
5. Mind. zwei Wochen vor der Veranstaltung das Infomaterial bestellen
6. Ca. eine Woche vor der Veranstaltung nochmal Kontakt zur Schule/Einrichtung/Organisation aufnehmen und klären:



- In welchem Raum findet die Veranstaltung statt?
- Wie ist die Ausstattung vor Ort? Gibt es Laptop, Beamer, Internetzugang, um eigene Bilder, eine Präsentation oder auch die Homepage deiner Entsendeorganisation und der von weltwärts vorzustellen?
- Mit wie vielen Auszubildenden wird gerechnet?
- Ist es eine freiwillige oder verpflichtende Veranstaltung für die Auszubildenden?
- Aus welchen Ausbildungsbereichen kommen die Teilnehmenden?
- Wann und wo ist der Treffpunkt vor der Veranstaltung mit den Verantwortlichen?
- Wie viel Zeit steht für die Veranstaltung zur Verfügung? Und welche Regelung gibt es, wenn die Veranstaltung früher als geplant zu Ende ist? Können die Auszubildenden gehen?
- Ist eine verantwortliche Person der Schule bei der Veranstaltung dabei? Das ist vor allem bei großen Gruppen hilfreich, damit sie z.B. für Ruhe sorgt.
- Durchführung der Infoveranstaltung
- Auswertung der Veranstaltung und Rückmeldung an deine Entsendeorganisation

**Der Kontakt steht, alle Absprachen sind getroffen und dein Aufbau für die Veranstaltung steht. Es kann also losgehen!**



## 4. Sprechen vor Gruppen



Im Folgenden haben wir noch ein paar Tipps für dich zusammengestellt, was du beim Sprechen vor Gruppen und bei unruhigen und/oder schwierigen Gruppen beachten kannst. Das gilt natürlich nicht nur für Infoveranstaltungen, sondern ist grundsätzlich hilfreich bei der Arbeit mit verschiedenen Gruppen.

Vor Gruppen zu sprechen, fällt manchen leicht, anderen weniger. Es gibt ein paar Dinge, die du dabei beachten kannst:

1. **Redestandort:** Versuche dich im Raum so hinzustellen, dass alle dich sehen können und auch du alle siehst, damit du Kontakt zu deinem Publikum herstellen kannst.
2. **Körperhaltung:** Ein fester Stand ist wichtig. Versuche dich aber nicht zu fixieren, z.B. an einem Tisch festzuhalten, die Arme zu verschränken, die Hände auf dem Rücken oder in den Hosentaschen zu haben.
3. **Blickkontakt:** Versuche dein Publikum anzuschauen, so dass du die Reaktion deiner Zuhörerinnen und Zuhörer mitbekommst. So merkst du, ob du vielleicht etwas wiederholen oder erklären musst, weil es nicht verstanden wurde. Durch den Blickkontakt kannst du auch die Lautstärke und dein Redetempo regeln.
4. **Lautstärke:** Versuche nicht zu laut und nicht zu leise zu sprechen. Für die meisten gilt wahrscheinlich, einfach etwas lauter als normal zu sprechen.
5. **Verständlichkeit:** Vermeide Fremdwörter und Abkürzungen und versuche kurze Sätze zu bilden, die logisch miteinander verknüpft sind. Beschränke dich auf das Wesentliche.
6. **Redeverlauf:** Es ist ganz normal, vor allem zu Beginn des Vortrages, etwas unsicher und aufgeregt zu sein. Das ist gar nicht schlimm, leg einfach los.
7. **Gedächtnisstütze:** Mache dir nur Stichwörter für deinen Vortrag und schreibe keine ganzen Sätze auf. Die Stichwörter geben dir einen roten Faden und sorgen für Struktur und Inhalt. Beschreibe deine Notizzettel nur einseitig und nummeriere sie.
8. **Sei du selbst:** Das ist wahrscheinlich der wichtigste Tipp von allen :-)<sup>3</sup>

## 5. Umgang mit unruhigen und/oder schwierigen Gruppen

Einige ehemalige Freiwillige haben Sorge, dass sie es bei ihren Infoveranstaltungen mit unruhigen oder schwierigen Gruppen zu tun haben. Da können wir dich beruhigen, das kommt wirklich sehr selten vor. Um dich aber auch darauf vorzubereiten, haben wir verschiedene Situationen und mögliche Reaktionen darauf gesammelt:

- **Du bekommst keine Reaktion der Zuhörerinnen und Zuhörer?** Überlege dir am besten vorher, welche Fragen du stellen kannst, um die Zuhörerinnen und Zuhörer direkt mit einzubinden und deine Veranstaltung damit zu starten. Welche Ausbildung machen sie? In welchem Ausbildungsjahr sind sie? Gibt es Länder/Kontinente die sie besonders interessieren? Wo waren sie als letztes im Urlaub? Stelle offene Fragen und plane Zeit für individuelle Fragen am Ende deiner Veranstaltung ein. Manche Teilnehmenden fragen dich lieber direkt nach der Veranstaltung, als in der großen Runde. Du kannst dir auch überlegen, ein Spiel oder eine interaktive Methode mit einzubauen. Grundsätzlich gilt: bleibe gelassen und konzentriere dich auf diejenigen, die sich interessieren.
- **Deine Zuhörerinnen und Zuhörer zeigen kein Interesse an deinem Vortrag?** Lass dich dadurch nicht aus der Ruhe bringen, sondern konzentriere dich auf die Personen, die Interesse zeigen. Binde sie aktiv in deinen Vortrag mit ein und nehme vor allem sie in den Blick. Versuche diejenigen, die kein Interesse zeigen eher zu ignorieren oder spreche sie direkt darauf an, appelliere an ihr Verständnis und schaffe eine Beziehungsebene in dem du Ich-Botschaften sendest. Beziehe das Desinteresse nicht auf dich! Das kann ganz unterschiedliche Gründe haben.
- **Dir wird ständig dazwischen geredet oder es gibt Störungen die andere ablenken?** Hier kannst du entweder direkt darauf eingehen, indem du z.B. zur Gruppe gehst, Blickkontakt zu ihnen aufnimmst und/oder nach dem Grund fragst oder die Personen direkt mit einbeziehst. Du kannst die Ablenkung auch aufgreifen, kontern und damit spielen. Du kannst aber auch indirekt reagieren, indem du Redepausen machen oder beim Sprechen leiser wirst. Hilfreich ist, wenn du im Vorfeld mit den Lehrerinnen und Lehrern klärst, ob von ihnen jemand dabei ist. Dann kannst du davon ausgehen, dass sie eingreifen, wenn es notwendig ist.
- **Dir werden viele kritische Fragen gestellt und es kommen negative Argumente zum Freiwilligendienst?** Nimm die Fragen ernst, versuche sie zu beantworten oder gib die Frage an die Gruppe zurück: was denken andere dazu? Du kannst auch ein Einzelgespräch nach der Veranstaltung dazu anbieten. Oder ihr sammelt gemeinsam Pro- und Kontra-Argumente für den Freiwilligendienst. Du kannst auch auf deine Entsendeorganisation oder das Kompetenzzentrum verweisen und den Kontakt weitergeben.

- **Dir werden herausfordernde Fragen gestellt oder es fallen rassistische Äußerungen, Klischees/Stereotypen?** Da gibt es natürlich verschiedene Möglichkeiten: du kannst darauf eingehen, nachfragen und Rückfragen dazu stellen. Bringe deine eigenen Erfahrungen und Meinung mit ein und sprich es an. Du kannst die Äußerungen auch zunächst nicht weiter thematisieren, aber der Person anbieten, im Anschluss an die Veranstaltung weiter darüber zu diskutieren und sie zu einem Gespräch einladen. Versuche trotzdem selbst wertschätzend zu bleiben.
- **Die Lehrerinnen und Lehrer mischen sich in deinen Vortrag ein?** Das kannst du verhindern, indem du vorher versuchst die Rollen zu klären und Absprachen zu treffen. Falls es zu vielen Unterbrechungen kommt, die dich aus dem Rhythmus bringen, kannst du sie auch bitten, die Fragen zu sammeln, um sie am Ende des Vortrages zu stellen.
- **Dir werden Fragen zu anderen Auslandsmöglichkeiten gestellt und dir fehlt das Wissen dazu?** Es gibt so viele verschiedene Programme und Möglichkeiten ins Ausland zu gehen, die kannst du gar nicht alle im Detail kennen. Dafür gibt es Webseiten und verschiedene Anlaufstellen, an die sich Interessierte wenden können. Die wichtigsten sind:
 

**Eurodesk Beratungsstellen:** diese gibt es in verschiedenen Städten: wo genau findest du auf [www.rausvonzuhause.de](http://www.rausvonzuhause.de). Auf dieser Seite findest du auch alle Informationen zu sämtlichen Auslandsmöglichkeiten. Eurodesk berät trägerübergreifend, kostenlos und neutral und ist somit eine gute erste Anlaufstelle bei Fragen.

**Kompetenzzentrum für Menschen mit Berufsausbildung im Freiwilligendienst *weltwärts*:** wir informieren, beraten und unterstützen Auszubildende. Einfach bei uns anrufen oder eine Mail schreiben: [weltwaerts.kompetenzzentrum@invia-koeln.de](mailto:weltwaerts.kompetenzzentrum@invia-koeln.de), **Telefon 0221-93 18 10-36**, [www.invia-koeln.de/kompetenzzentrum](http://www.invia-koeln.de/kompetenzzentrum)
- **Du hast selbst keine Ausbildung vor deinem Freiwilligendienst gemacht?** Greife das bei deiner Motivation auf: warum hättest du es vielleicht gut gefunden, selbst eine Ausbildung vor dem Freiwilligendienst gemacht zu haben? Was für Vorteile hätte das mit sich gebracht? Du kannst es aber auch einfach nicht thematisieren.

**Last but not least:** Es gibt nicht den einen goldenen Weg. Wie du reagierst und was du machst, das legst du für dich fest, denn nicht alles passt zu Jeder und Jedem.

**Wir hoffen, dass dir unser Leitfaden bei der Planung, Organisation und Durchführung deiner Infoveranstaltung weiter hilft und du dich jetzt gut vorbereitet fühlst, um loszulegen. Wir wünschen dir ganz viel Freude bei der Durchführung deiner Infoveranstaltung!**

## Quellen und hilfreiche Adressen:

**Eurodesk (2018):** Infos zu Auslandsaufenthalten. [www.rausvonzuhause.de](http://www.rausvonzuhause.de) [Stand: 05.07.2018]

**Glokal e.V. (2013):** Mit kolonialen Grüßen... Berichte und Erzählungen von Auslandsaufenthalten rassistisch kritisch betrachtet.

**Heckel, Jürgen (2011):** Kommunizieren lernen... Anregungen zur Selbsthilfe. Friedrich Ebert Stiftung.

**IN VIA Köln e.V. (2018):** Kompetenzzentrum für Menschen mit Berufsausbildung im Freiwilligendienst *weltwärts*. URL: [www.invia-koeln.de/kompetenzzentrum](http://www.invia-koeln.de/kompetenzzentrum) [Stand: 05.07.2018]

**IN VIA Köln e.V. (2016):** Ausbildung im Gepäck – *weltwärts* für alle. Eine Handreichung für Entsendeorganisationen.

**Welthaus Bielefeld (2010):** *weltwärts* nach der Ausbildung. Ein Leitfaden für Entsendeorganisationen, Betriebe und interessierte Auszubildende.

**Welthaus Bielefeld (2012):** *weltwärts* für Auszubildende! Stimmen und Eindrücke aus der Praxis des *weltwärts*-Freiwilligenprogramms.

***weltwärts* – der entwicklungspolitische Freiwilligendienst (2018):** *weltwärts*. URL: [www.weltwaerts.de](http://www.weltwaerts.de) [Stand 05.07.2018]

# Anhang

## Infomaterialien für die Veranstaltung:



weltwärts-Flyer

Flyer des Kompetenzzentrums



Einsatzstellenraster

### Wir bieten Freiwilligendienste im Ausland an...

Entsendeorganisation	Homepage	Kontakt
	<a href="http://www.hamburg.arbeitundleben.de/mobilitaetsagentur/partnerschaft/weltwaerts">http://www.hamburg.arbeitundleben.de/mobilitaetsagentur/partnerschaft/weltwaerts</a>	Isabel Dwinger@hamburg.arbeitundleben.de 040-28401684
	<a href="http://www.bezev.de">www.bezev.de</a>	haase@bezev.de 0201 - 1788963
	<a href="http://www.wfd.bdkj.info">www.wfd.bdkj.info</a>	wf@bdkj.info 07153 3001 176
	<a href="http://www.bkhw.org">www.bkhw.org</a>	info@bkhw.org 0711-89468912
	<a href="http://www.drk-baden-freiwilligendienste.de">www.drk-baden-freiwilligendienste.de</a>	Anke Toblen@drk-baden.de 0761-88336424
	<a href="https://www.freiwilligendienste-freiwerk-drk.de/">https://www.freiwilligendienste-freiwerk-drk.de/</a>	a.rochhol@freiwerk-drk.de 0211 - 3104 152
	<a href="http://dtpsv.de/freiwilligenprojekte">http://dtpsv.de/freiwilligenprojekte</a>	info@dtpsv.de 040-38616113
	<a href="http://dpsg.de/weltwaerts.html">http://dpsg.de/weltwaerts.html</a>	freiwillig@dpsg.de 02131 - 4699-92
	<a href="http://www.eine-welt-netz-nrw.de">www.eine-welt-netz-nrw.de</a>	susanne.nielender@eine-welt-netz-nrw.de 0251-284669-14
	<a href="http://www.eirene.org">www.eirene.org</a>	eirene-int@eirene.org 02631 - 83790
	<a href="http://www.experiment-ev.de">www.experiment-ev.de</a>	sel@experiment-ev.de 0228 - 9572219
	<a href="http://www.freunde-waldorf.de">www.freunde-waldorf.de</a>	freiwilligendienste@freunde-waldorf.de 0721 - 3548060
	<a href="http://www.lib-freiwilligendienste.de">www.lib-freiwilligendienste.de</a>	VAP.Kassel@internationaler-bund.de 0561-574637-18 VAP.Franken@internationaler-bund.de 0911-9463632

### ... und freuen uns über Deine Bewerbung!

Entsendeorganisation	Homepage	Kontakt
	<a href="http://www.icja.de">www.icja.de</a>	aschwab@icja.de 030-20007160
	<a href="http://www.invia-koeln.de/international">www.invia-koeln.de/international</a>	weltwaerts@invia-koeln.de 0221-93181018
	<a href="http://www.jigd.de">www.jigd.de</a>	aala@jigd.de 030-6120313-50
	<a href="http://www.jrk-westfalen.de">www.jrk-westfalen.de</a>	Jugendrotkreuz@jrk-westfalen.de 0251-9739-222
	<a href="http://www.kolping-jgd.de">www.kolping-jgd.de</a>	mfi@kolping.de 0221-20701125
	<a href="http://www.kultur-life.de">www.kultur-life.de</a>	henrike@kultur-life.de 0431-8881418
	<a href="http://www.misereor.de/mitarbeit/freiwilligendienst.html">http://www.misereor.de/mitarbeit/freiwilligendienst.html</a>	anna.steinacher@misereor.de katharina.kalle@misereor.de 0241-442133
	<a href="http://pfomaz.de/">http://pfomaz.de/</a>	pallotti.fr@gmx.de
	<a href="http://www.hilfetuweisenkinder.de">www.hilfetuweisenkinder.de</a>	volunteers@nph-deutschland.org 0721-35440 17
	<a href="http://www.sage-net.org">www.sage-net.org</a>	bueror-berlin@sage-net.org 030-31991256
	<a href="http://www.vnb.de/formate/weltwaerts/">http://www.vnb.de/formate/weltwaerts/</a>	weltwaerts@vnb.de 05442-804560
	<a href="http://www.via-ev.org">www.via-ev.org</a>	info@via-ev.org 04131-7097980
	<a href="http://www.welthaus.de">www.welthaus.de</a>	info@welthaus.de 0521-986480

# Anhang

Weiteres Infomaterial für die Veranstaltung:



DVD Ausbildung im Gepäck



eurodesk Infoblätter



Du willst deinen Beruf neu kennenlernen?

Du willst etwas bewegen?

Sei dabei: weltwärts

weltwärts Postkarten



Du willst die Welt mit anderen Augen sehen?

Sei dabei: weltwärts



eurodesk Wege ins Ausland Broschüre

Alle Materialien kannst du kostenlos bei uns bestellen. Schau dafür auf die Seite [www.invia-koeln.de/kompetenzzentrum](http://www.invia-koeln.de/kompetenzzentrum).





## IN VIA

Katholischer Verband  
für Mädchen- und  
Frauensozialarbeit Köln e.V.

Spielmannsgasse 4-10  
50678 Köln

**weltwaerts.kompetenzzentrum@invia-koeln.de**  
Tel. 0221/93 18 10 36

**[www.invia-koeln.de/kompetenzzentrum](http://www.invia-koeln.de/kompetenzzentrum)**

 IN VIA Köln – Auslandsaufenthalte

 inviaausland

**[www.weltwaerts.de](http://www.weltwaerts.de)**

weltwärts 

Gefördert von:



im Auftrag des:



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung